



Milch und Ackerbau in der Westschweiz





Biodiversität auf dem Betrieb XY

Massnahme	Punktzahl
Grösse der Nutzungsparzelle (1.45 ha)	1.0
Nutzungstypen (3)	2.0
Ökoausgleichsfläche (8.3%)	1.0
Ökoqualität (0%)	0.0
Grossflächige Ökoelemente (6)	0.7
Ökoflächen mit Strukturvielfalt (0%)	0.0
Räumliche Verteilung der ÖAF (6)	0.5
Massnahmen im Ackerbau (1.3 ha Kartoffeln IPS)	0.3
Verzicht auf Silage (9.36 ha)	1.2
Extensive Wiesen in Hochstammgärten (0.22 ha)	0.4
Aufgewerteter Waldrand (500 m)	2.0
Total	9.1



Massnahmen auf dem Betrieb XY

- Neuansaat von 1.33 ha extensiver Wiese
Verwendung von speziellem Saatgut zwecks Erreichung der ÖQV.
- Die 0.63 ha Hecken und Feldgehölze welche auf dem Betrieb schon vorhanden sind werden als ÖQV angemeldet (einbringen von Strukturelementen ist noch nötig sowie Verbreiterung des Krautsaums)
- Anpflanzen einiger Aren alter Kartoffelsorten für den lokalen Markt (z. B. Blauer Schwede).



Biodiversität auf dem Betrieb XY optimiert

Massnahme	Punktzahl	Δ
Grösse der Nutzungsparzelle (1.45 ha)	1.0	0
Nutzungstypen (3)	2.0	0
Ökoausgleichsfläche (8.3%)	1.0	0
Ökoqualität (6.9 %)	5.0	+5.0
Grossflächige Ökoelemente (6)	0.7	0
Ökoflächen mit Strukturvielfalt (4.7%)	2.0	+2.0
Räumliche Verteilung der ÖAF (6)	0.5	0
Massnahmen im Ackerbau (1.3 ha Kartoffeln IPS)	0.3	0
Verzicht auf Silage (9.36 ha)	1.2	0
Extensive Wiesen in Hochstammgärten (0.22 ha)	0.4	0
Aufgewerteter Waldrand (500 m)	2.0	0
Spezifische Massnahmen (alte Sorte)	1.0	+1.0
Total	17.1	+8



Tipps für die Erhöhung der Biodiversität

- ÖAF qualitativ aufwerten; 1 ha gemäss ÖQV wird zusätzlich mit 1'000 Franken entschädigt; Pro Hochstamm Feldobstbaum 30 Franken
- Strukturen in ÖAF aufbauen. Bei extensiven Wiesen gelten beispielsweise 5% Altgras als Struktur
- Pufferstreifen entlang von Gewässern müssen neu 6 Meter breit sein. Die äusseren 3 Meter könnten gedüngt werden. Verzichten Sie doch auf die Düngung und säen Sie die entsprechende Sortenmischung für extensive Wiese → ÖQV
- Auf dem Internet können Sie selber ausprobieren, welche Massnahmen auf ihrem Betrieb viel bringen.



Schlussfolgerungen

- Gemischte Betriebe können Biodiversität mit gezielten Massnahmen erreichen
 - Die Massnahmen sind noch nicht vollständig ausgeschöpft (Lerchenpatches, Extenso, Schleppschlauch, Ackersäume, Mähbalken, etc.)
 - Die Menge der Ökoausgleichsflächen ist nicht sehr massgebend für das Erreichen der Punktzahl. Viel entscheidender ist die Qualität und die Strukturen innerhalb der Ökoausgleichsflächen
 - Das Zusammen einer produktiven Landwirtschaft welche Sorge zur Umwelt und der Artenvielfalt trägt ist die Chance der Schweiz - gemeinsam schaffen wir Zukunft
-